

Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Br-30-130/25

Aktenzeichen:

Amt: Bauen

Datum: 07.08.2025

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

☒

Betreff: Ausbaubeschluss und Unterzeichnung Bauauftrag Beleuchtung Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße

Kurzinfo zum Beschluss

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Gesamtkosten: **32.000 €** Jährliche Folgekosten: €Finanzierung Eigenanteil: **8.000 €** Objektbezogene Einnahmen: **24.000 €**Haushaltsbelastung: **32.000 €**Veranschlagung: **Ja** mit **32.000 €**Produktkonto: **54100 785221** FinanzH: **2026** ErgebnisH:

geprüft und bestätigt:

Unterschrift Kämmerer

geprüft und bestätigt:

Amtsleiter

Amtsdirektor

| Beratungsfolge | Version | Sitzung | Anw. | Dafür | Dag. | Enth. | Beschlossen |
|----------------|---------|---------|------|-------|------|-------|-------------|
| AISrE | 1 | | | | | | |
| SVV | 1 | | | | | | |
| AFSV | 1 | | | | | | |

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der SVV

| |
|-----------------------------|
| Beschluss-Nr.: Br-30-130/25 |
|-----------------------------|

| Beratungsfolge | Version | Sitzung | Anw. | Dafür | Dag. | Enth. | Beschlossen |
|----------------|---------|---------|------|-------|------|-------|-------------|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brück beschließt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Bestätigung der Planung der Beleuchtungsanlage in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße von der Einmündung Bahnhofstraße bis Ende Buswendestelle.

Die Erneuerung der Beleuchtung erfolgt im Zuge des Straßenausbaus der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße.

Der Amtsdirektor wird ermächtigt den Bauauftrag zu unterzeichnen.

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der SVV

Begründung

Die vorhandene Beleuchtungsanlage besteht aus 4 neueren LED-Leuchten und einer alten DDR-Doppelleuchte (völlig verrostet) im Bereich der Wendestelle. Die 4 Stück LED-Leuchtenköpfe Modell Alfons II mit 77 Watt wurden 2018 montiert. Die Straßenbeleuchtung wurde im Rahmen der energetischen Sanierung 2019 gefördert und kann daher nicht entsorgt werden. Daher werden diese Leuchtenköpfe in der Straße „Am Sportplatz“ wieder montiert.

Sämtliche vorhandene Lichtmasten in der Friedrich-Ludwig-Straße sind nicht mehr verwendbar, diese werden entsorgt einschließlich der kompletten Leuchte in der Mittelinsel der Wendestelle.

Die vorhandene Anlage mit den 4 Stück Leuchten ist für die neu auszubauende Straße völlig unterdimensioniert, was der Sicherheit der Kinder auf der neuen Wegeverbindung einschließlich der Querungshilfen nicht gerecht wird.

Die neue Anlage besteht aus 11 Leuchten, wovon 10 Leuchten am neuen Radweg installiert werden und eine Leuchte an der Querungshilfe am Sportplatz auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite. Höhe der Lichtpunkte 7,50 m mit einer Beleuchtungsleistung von 31 Watt.

Die Kosten für die Beleuchtung sind über den Haushalt 2026 bereit zu stellen.

Geplante Anlage:

Die neue Beleuchtungsanlage wird auf dem öffentlichen Straßengrundstück montiert.

Um die Errichtung der Beleuchtungsanlage kostenoptimal zu realisieren werden technische Leuchten mit verzinkten Masten (ohne RAL Farbe) verwendet. Die Stromversorgung erfolgt über die vorhandene Beleuchtungsanlage (Lichtpunkt) an der B246. Es wird ein neues Erdkabel im Zuge der Bauarbeiten verlegt (bisher noch Alukabel).

Hinweis der Verwaltung:

Das Vorhaben wird ohne Ingenieurbüro geplant und ausgeschrieben, damit werden ca. 11.100 Euro eingespart (§ 53 Lph 3-8 der HOAI). Die Baukosten betragen ca. 32.000 Euro

Es ist geplant die Leuchten und Masten über einen Hersteller zu beziehen, damit entfallen die Kosten über Händler (Materialbeistellung).

Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße wird als Anliegerstraße eingestuft, danach beträgt der Anteil der Beitragspflichtigen 75% (§3 Absatz 2 Straßenbaubeitragssatzung). Die Stadt Brück kann ca. 24.000 Euro über den Mehrbelastungsausgleich des Landes geltend machen.